

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2019/2020

Die Generalversammlung des Jahres 2019 fand in Freiburg statt. Nach 30 Jahren trafen wir uns für unsere Fachtagung wieder einmal in der zweisprachigen Saanestadt. Das Rahmenprogramm umfasste neben interessanten Vorträgen abwechslungsreiche Führungen in der malerischen Altstadt Freiburgs. Am zweiten Tagungstag besuchten wir das Römermuseum in Vallon, wo das angeblich grösste römische Mosaik nördlich der Alpen zu sehen ist. Leider haben sich auch dieses Jahr wieder nur Wenige für die Exkursion angemeldet. Wie auch schon an dieser Stelle erwähnt, stellt sich die Frage, ob der zweite Tagungstag weiterhin organisiert werden soll. Ich persönlich habe immer wieder erlebt, dass gerade am Exkursionstag viel Zeit für den Austausch und das Pflegen von Kontakten bleibt. Ich überlasse diese Entscheidung nun dem neu konstituierten Vorstand.

An der letzten Generalversammlung wurden Barbara Vitoriano, Esther Schönenberger und Jakob Bärlocher als Vorstandsmitglieder für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Die nun schon einige Zeit bestehende und gut funktionierende Zusammensetzung des VATG Vorstandes konnte also weitergeführt werden. Mit den angekündigten Rücktritten von Stéphane Dévaud, Kilian Weber und mir, steht allerdings ein grösserer Wechsel bevor. Ebenfalls in Freiburg wurde Kurt Diggelmann in seinem Amt als Revisor bestätigt. Schliesslich wurde Beat Zollinger als Mitglied der Prüfungskommission für weitere 6 Jahre gewählt. Besten Dank an alle, die sich weiterhin für die Vereinsarbeit zur Verfügung stellen.

Auch der VATG Jahresbericht dieses speziellen Vereinsjahres kommt nicht am Coronavirus vorbei. Der Vorstand traf sich vor der Pandemie viermal, um die laufenden Geschäfte des VATG zu behandeln. Danach fanden drei weitere Videokonferenzen statt. An diesen Sitzungen wurden die wichtigsten Geschäfte diskutiert. In erster Linie ging es aber darum, die Vorgehensweise für die anstehende Generalversammlung zu regeln. Da ein grösserer Wechsel im Vorstand bevorsteht, galt es einen Weg zu finden, die neuen Vorstandsmitglieder wählen zu können.

Zusätzlich zu den regulären Aufgaben befasste sich der Vorstand unter anderem mit der Nachfolge für die abtretenden Vorstandsmitglieder, mit der Wiederaufnahme der Thematik «Ausbildung FacharbeiterIn Archäologie» wie auch mit dem technischen und inhaltlichen Update der Webseite. Als Vertreterin des VATG Vorstandes übernahm Esther Schönenberger zusammen mit zwei weiteren Mitgliedern der Arbeitsgruppe DIG (Arbeitsgruppe digitale Grabungsdokumentation) deren Vorsitz. Des Weiteren waren Stéphane Dévaud und Johannes Häusermann, zusammen mit der Prüfungskommission, weiterhin mit der Aufgabe zur Überarbeitung der Wegleitung zur Prüfungsordnung betraut. Die Tätigkeiten in dieser Arbeitsgruppe wurden aber im Prüfungsjahr 2019 pausiert und konnten aus verständlichen Gründen noch nicht wiederaufgenommen werden. Auch für dieses spezielle Vereinsjahr gilt: Nur dank der wertvollen Arbeit, welche alle Vorstandsmitglieder in ihren angestammten Aufgabenbereichen leisteten, war es möglich die verschiedenen Aufgaben zu bewältigen. Das Pflegen und Bereinigen der Homepage, die Organisation der Generalversammlung oder die Betreuung der Kurse seien hier exemplarisch genannt. Zu erwähnen ist noch die Teilnahme einzelner Vorstandsmitglieder an ausgewählten Sitzungen von Netzwerk Archäologie Schweiz (NAS) oder an der Veranstaltung des SBF (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) zum Thema «Erfahrungsaustausch eidgenössische Prüfungen». Schliesslich wurde seitens VATG folgende Stellungnahmen eingereicht:

- a) Vernehmlassung zur Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021-2024 (Kulturbotschaft) vom 29. Mai
- b) Informelle Anhörung zur Strategie «Baukultur» vom Bundesamt für Kultur

Folgende Themen beschäftigten den VATG Vorstand in diesem Vereinsjahr:
Neben den üblichen administrativen Aufgaben blieb das Pflegen und Bereinigen der Homepage ein wichtiges Thema. Schliesslich waren diese Arbeiten die Voraussetzung für das erfolgte Update (technisch und inhaltlich) der VATG Webseite.
Nachdem die Arbeitsgruppe DIG ihre Arbeit aufgenommen hat, ist der fachliche Austausch bereits im Gange und in einzelnen Spezialgebieten wird bereits gezielt überkantonal Support angeboten. Ebenfalls entsteht durch eine kantonsübergreifende Erhebung der verschiedenen Herangehensweisen und Lösungen im Bereich der digitalen Grabungsdokumentation eine Art Landkarte der Dokumentationsmethoden. Schlussendlich sollen aus den Erfahrungen und Erkenntnissen in der Arbeitsgruppe auch neue oder angepasste Weiterbildungsangebote entstehen. Der VATG Vorstand kann meiner Meinung nach gespannt auf zukünftige Inputs blicken (Link: <http://vatg.ch/dig/>).
Weiterhin sollten aber auch generell im Bereich der Weiterbildung nach Möglichkeit neue Kurse entstehen können. Nach dem letztjährigen Defizit, welches an der letzten Generalversammlung erläutert wurde, schliesst die Vereinskasse dieses Jahr wieder positiv ab. Dem Ausbau des Kursangebotes steht diesbezüglich also nichts im Wege.
Am Ende des Prüfungsjahres 2019 hat ein Kandidat die Grabungstechnikerprüfung erfolgreich bestanden. Auch in Zukunft wird das Thema der teilweise unterschiedlichen Ansichten betreffend Anforderungen und Erwartungen an einen Grabungstechnikerabschluss präsent bleiben. Mit der Überarbeitung der Wegleitung zur Prüfungsordnung passiert hier sicher ein wichtiger nächster Schritt.
Durch eine verbandsexterne Nachfrage wurde das Thema «Ausbildung FacharbeiterIn Archäologie» im Vorstand erneut diskutiert. Nachdem sich die Möglichkeit einer externen Analyse bezüglich einer Eingabe eines Ausbildungsprojektes beim SBFI bot, entschied sich der VATG Vorstand für diese Evaluation. Unter anderem auch, weil sich im Umfeld der Berufsbildung in den letzten Jahren Einiges verändert hat. In erster Linie geht es bei dieser Evaluation darum, die aktuell bestehenden Möglichkeiten für einen weiteren Berufsabschluss in Arbeitsfeld der Archäologie aufzuzeigen. Weitere Informationen zur laufenden Evaluation folgen voraussichtlich an der GV 2021.

Zum Schluss möchte ich noch kurz auf meine fünfjährige Vorstandstätigkeit zurückblicken. Ein Hauptziel meiner Arbeit sah ich darin, mit einem gut aufgestellten gut funktionierenden Vorstand vor allem Energie für Themen mit einem Bezug zur Aus- und Weiterbildung aufzuwenden. Die Erweiterung und Aktualisierung des Kursangebotes war für uns im Vorstand eine elementare Aufgabe der VATG. In diesem Zusammenhang war auch eine vermehrte Berücksichtigung der digitalen Dokumentationsmethoden wichtig. Deshalb blicke ich mit Zufriedenheit auf die gebildete Arbeitsgruppe DIG. Da ich trotz meinem Interesse an den neuen Technologien selber auch stark von alten Werten der Grabungstechnik und analogen Dokumentationsmethoden geprägt bin, war es mir ein Anliegen Brücken bauen zu können.

Für den Berufsstand des grabungstechnischen Personals herrschen teilweise schwierige Rahmenbedingungen. Im Spannungsfeld der kleiner werdenden Ressourcen und gleichbleibenden oder wachsenden Bedürfnisse in der Archäologie, ist es von grosser Wichtigkeit die verschiedenen Funktionen des grabungstechnischen Personals gut positionieren zu können. Gerade mit den neuen Technologien bietet sich eine Chance den Berufsstand zu stärken. Auch eine Professionalisierung der Ausbildung zum Grabungstechniker wäre sicher anstrebenswert. Diese scheint mir aber in einem gewissen Gegensatz zu den verfügbaren Ressourcen, der aktuellen Nachfrage seitens Anwärter und den verfügbaren Arbeitsstellen zu stehen. Darum war es aus meiner Sicht noch wichtiger, die bestehenden Strukturen und Voraussetzungen möglichst erhalten und optimieren zu können. Rückblickend kann in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit der Prüfungskommission noch intensiviert werden. Wichtig bleiben aber meines Erachtens weiterhin die Mitarbeit und das Mitdenken der einzelnen Mitglieder der VATG, realistische und umsetzbare Ziele sowie die Unterstützung durch die Kantonsarchäologien.

Für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement im Vorstand wie auch die Mitarbeit von einzelnen Vereinsmitgliedern möchte ich mich herzlich bedanken.
Schliesslich bleibt mir nur noch dem neu zusammengesetzten Vorstand viel Erfolg bei der Umsetzung seiner Ziele zu wünschen.

Biel, den 15.08.2020

Christof Blaser, Präsident